

Schach-Frauen in Bundesliga zurück

ERFOLG Durch mannschaftliche Geschlossenheit krönen die Torgelowerinnen eine tolle Saison mit dem Aufstieg.

VON NORBERT BAUER

TORGELOW. Der SAV Torgelow ist wieder in die Schach-Bundesliga zurückgekehrt. Als vorjähriger Absteiger legten die Frauen aus der Ueckerstadt eine beeindruckende Siegesserie hin und ließen in der gesamten Saison keinen Zweifel über den sofortigen Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse aufkommen. In den letzten beiden Spielen wurden die unmittelbaren Konkurrenten aus Görlitz und Guben in die Schranken verwiesen.

Bereits der 4,5:1,5-Sieg gegen die Görlitzerinnen war für den Saisonausgang vorentscheidend. Mannschaftsleiterin Franziska Hippe war diesmal Augenzeugin der Entscheidung im Spiel gegen SV Görlitz: „Ich bin begeistert von meiner Mannschaft. Mit welcher Ruhe und Gelassenheit alle Spielerinnen selbst kritische Momente bestanden, war einfach nur toll.“ Nach fast sechs Stunden stand am Ende der souveräne Sieg fest. Auch in der zweiten Begegnung ließen sich die Torgelowerinnen nicht aus der Ruhe bringen. Eine Zeitstrafe wegen verspäteter Mannschaftsmeldung, Guben in Bestbesetzung mit fünf polnischen Spielerinnen und eine unglückliche Auftaktniederlage von Franziska Hippe - das alles steckte das SAV-Team weg und setzte dem einen unbändigen Siegeswillen entgegen. Steffi Janotta und Edyta Andrzejewska gewannen wiederum ihre Partien und drehten die Begegnung.

Mit ihrem Sieg vollendete Beate Pfau den hart erkämpften, aber jederzeit verdienten 4:2-Sieg.

Trotz der persönlichen Enttäuschung über ihre eigene Niederlage schätzte eine stolze Franziska Hippe ein: „Unsere Mannschaft hat sich auch in dieser Saison wieder ein Stück weiter entwickelt. Es sind wertvolle Erfahrungen und spielerische Sicherheit dazugekommen. Für mich persönlich war auf jede Spielerin hundertprozentig Verlass. Wir freuen uns alle auf die nächste Saison in der 1. Bundesliga.“

Garant für die beeindruckende Siegesserie der Torgelower Schachfrauen war die große Geschlossenheit der Mannschaft. Aus ihr ragten vor allem Karin Timme und die Deutsche U20-Mannschaftsvizemeisterin Steffi Janotta heraus, die alle ihre Einzelpartien gewinnen konnten.

Ein weiteres Herzstück des Teams sind die beiden polnischen Meisterinnen Magdalena Kludacz und Edyta Andrzejewska. Ihr Leistungsvermögen wird sicher auch in der kommenden Saison in der Bundesliga dem Torgelower Team Rückhalt geben und für internationalen Glanz sorgen.

Die weiteren Aufsteiger in die Bundesliga sind SK Großlehna und TSV Schott Mainz, während aus der Staffel 3 der SV Merseburg und überraschend der Hamburger SK II in die Regionalliga absteigen.